SELBSTVERSTÄNDNIS

DER EV.-REFORMIERTEN KIRCHENGEMEINDE LÜNEBURG-UELZEN

















Ev.-reformierte Kirchengemeinde Lüneburg-Uelzen
Am Schierbrunnen 4, 21337 Lüneburg
Tel.: 04131/52168 Mail: <u>lueneburg@reformiert.de</u>,
www.lueneburg-uelzen.reformiert.de – www.gemeinsam-stiften-gehen.de

BIBLISCH-AKTUELLE AUSRICHTUNG

Unsere inhaltliche Arbeit ist biblisch-aktuell ausgerichtet.
Unsere Leitlinien gewinnen wir aus dem konzentrierten Hören auf die biblischen Zeugnisse in Gottesdiensten und Veranstaltungen.
Die biblischen Aussagen werden auf die aktuelle Aussagefähigkeit und Relevanz befragt.

WAS UNS AM HERZEN LIEGT

Die aktuelle gesellschaftspolitische, ethische und existenzerhellende Aussagekraft der Bibel wird positiv als Ausgangspunkt kirchlichen Handelns angesehen.

Die Kommunikation über die biblischen Grundlagen inspiriert die Ausdrucksformen des gemeindlichen Lebens (z.B. in der Diakonie, Partnerschaft, Aktualität der Themen und Angebote).

Geistliche Impulse in Zusammenkünften, Veranstaltungen und Sitzungen sind positiv angesehen, sie sind aber nicht in jedem Fall erforderlich. Der inhaltliche Impuls ist wichtiger als das ritualisierte Vorkommen.

Die theologische Arbeit ist ein wichtiger Schwerpunkt der pastoralen Tätigkeit.



Gottes Gnade befreit uns von Leistungsdenken und Überforderung. Für uns ist das nicht nur ein bloßer Gedanke.

Wir sind eine engagierte Kirchengemeinde. Aber die Gemeinde lebt nicht davon, möglichst viele Aktivitäten zu entwickeln. Im Gemeindeleben soll zu erfahren sein, welche befreiende, entlastende und inspirierende Qualität es besitzt, in einer Gemeinschaft von Gottes Gegenwart getragen zu sein. Wir richten unsere Angebote an den personellen Ressourcen aus.

Wir achten auf die verfügbaren Kräfte bei Haupt- und Ehrenamtlichen.

GOTTESDIENST

Der Gottesdienst mit erkennbar reformierter Prägung ist eine entscheidende Ausdrucksform des Gemeindelebens.

Die Aktivitäten der Gemeindegruppen fließen in den Gottesdienst ein.

Es gibt Abwechslung in der Gestalt der Gottesdienste, um unterschiedliche Bedürfnisse und Interessen zu berücksichtigen.

Kinder und Jugendliche kommen als gleichberechtigte Gemeindeglieder vor.



DAS ZENTRUM UNSERER GEMEINDE

Der sonntägliche Gottesdienst folgt der Ordnung der reformierten Liturgie in der Form, die der Kirchenrat beschlossen hat.

Der Predigt, bzw. der Verkündigung kommt eine hervorgehobene Bedeutung im Ablauf des Gottesdienstes zu.

Der Gottesdienst ist eine zentrale Lebensäußerung der Gemeinde. Darum werden LektorInnen und in regelmäßigen Abständen KonfirmandInnen und Jugendliche beteiligt. Die Verkündigung wird neben den Pastoren im Dienst und im Ruhestand von ÄltestenpredigerInnen und ausgebildeten LektorInnen verantwortet. Gemeindegruppen und Ausschüsse können an der Gestaltung der Gottesdienste beteiligt werden.

Die gottesdienstliche Musik wird abwechslungsreich gestaltet. Psalmengesang, klassisches und modernes geistliches Liedgut werden in möglichst ausgewogener Zusammenstellung gewählt. Die Begleitung der Lieder erfolgt gleichberechtigt durch Orgel, Klavier, Gitarre und andere Instrumente.

Neben dem klassischen Predigtgottesdienst gibt es weitere Gottesdienstformen in regelmäßiger Abfolge: Jugendgottesdienst in der Osternacht, Familiengottesdienst, Diakoniegottesdienst, Partnerschaftsgottesdienst, Gesprächsgottesdienst, Brunchgottesdienst.



GEMEINDELEBEN

In der Verteilung der Gemeindeglieder auf die Fläche von vier Landkreisen ist das Gemeindeleben geprägt vom Zusammenleben und -wirken vorwiegend kleiner Gruppen in Gottesdiensten und Veranstaltungen.

WAS UNSER GEMEINDELEBEN PRÄGT

Verbindende Gemeinschaft und persönliche Beziehungen prägen das Gemeindeleben in Veranstaltungen, Aktionen, Ausflügen, Freizeiten und Besuchen.

Wir legen hohes Augenmerk auf die Qualität von Beziehungen und auf die Atmosphäre von Offenheit, Interesse und Akzeptanz. Sie sind gewichtiger als quantitative Größe. Wir freuen uns auch bei kleinen Besucherzahlen.

Wir sind offen für Menschen unterschiedlicher Herkunft und Hintergründe

Wir unterstützen aufkeimende Initiativen in Randbereichen der Gemeinde im Rahmen der Möglichkeiten und Kräfte der Gemeinde.



DIAKONIE

Die diakonische
Perspektive durchzieht
alle Aktivitäten der
Gemeinde.
Gottes Dienst an uns
Menschen korrespondiert dem Dienen,
mit dem wir einander
und anderen Menschen
helfend und gemeinschaftlich begegnen.
Es ist eine Gemeindediakonie ohne eigene
diakonische Einrichtung.

WIE DIE GEMEINDE IHREN GLAUBEN LEBT

Die Gemeinde pflegt die Diakoniekasse durch Kollekten, Spendeneingängen und Sammlungsaktionen, damit sie Menschen in Notlagen unterstützen kann. Der Diakonieausschuss organisiert und verantwortet die diakonische Arbeit.

Wichtig sind der Gemeinde die jährliche Sammlung "stark für andere", individuelle Aktionen wie der Büchertisch, Basarangebote, Pflanzenverkauf, Weihnachtspäckchenaktion Stövchen etc.

Der Besuch von Senioren in der Weihnachtszeit ist ein wichtiges Anliegen. Die Besuche werden vor allem aus diakonischen Gesichtspunkten initiiert.

Jährlich findet ein Diakoniegottesdienst statt. Er wird vom Diakonieausschuss mit vorbereitet. Ein Thema/ein Bereich diakonischer Bemühungen, bzw. eine lokale oder überregionale diakonische Einrichtung wird aufgegriffen und der Gemeinde nahegebracht.



ÖKUMENE

Die Gemeinde engagiert sich in der Ökumene. Die Vielfalt der Konfessionen wird nicht als beklagenswerter Zustand, sondern als Zeichen der Lebendigkeit Gottes gesehen. In Offenheit und Wertschätzung begegnet die Gemeinde Menschen anderen Glaubens. Mit Selbstbewusstsein bringt sie die eigenen Überzeugungen in die Begegnung mit anderen Konfessionen ein.

PARTNERSCHAFT

Die Begegnungen in der Gemeindepartnerschaft mit der Gemeinde der böhmischen Geschwister in Třebíč/Tschechien sind ein wichtiger Bestandteil des gemeindlichen Lebens.
Die Partnerschaft steht vorrangig im Fokus des partnerschaftlichen Austausches und nur nachrangig unter diakonischen Gesichtspunkten.

WIE WIR ZU ANDEREN KIRCHEN STEHEN

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen der Gemeinde sind ökumenisch offen und orientieren sich in Sprache, Ausdrucksformen und Gestaltung an einer partnerschaftlichen Perspektive.

Die Gemeinde arbeitet aktiv in der ACK Lüneburg und nach Möglichkeit in der ACK Uelzen mit. In Buchholz pflegt sie die ökumenische Partnerschaft mit der Ev.-luth. Gemeinde St. Johannis mit gemeinsamen Gottesdiensten und gegenseitigen Besuchen.

Die interreligiöse Perspektive wird einbezogen.

Schwerpunkte inhaltlicher Mitarbeit in der Ökumene stellen das Theologische Forum Lüneburg, die ökumenischen Gottesdienste zu Pfingstmontag in Lüneburg und Uelzen und zum Tag der Kirche in Lüneburg dar.



MIT WEM WIR BESONDERS VERBUNDEN SIND

Die Gemeindepartnerschaft lebt von den persönlichen Kontakten und Beziehungen, die sich gebildet haben. Sie sollen vorrangig gefördert werden. Dafür ist der Partnerschaftsausschuss verantwortlich.

Einmal jährlich gibt es einen Partnerschaftsgottesdienst. In ihm wird ein gemeinschaftlich festgelegtes Thema möglichst in beiden Gemeinden mit vorbereiteten Elementen beider Gemeinden gestaltet.

Die finanzielle Unterstützung, die in die Gemeinde nach Třebíč fließt, dient vorrangig der Ermöglichung von Begegnungen und der Pflege der Partnerschaft.



KOOPERATION

Die Gemeindearbeit ist auf Kooperationen und auf eine Offenheit gegenüber Menschen und Gruppen auch außerhalb der Gemeinde ausgerichtet.

WIE WIR MIT ANDEREN ZUSAMMEN ARBEITEN

Die Gemeinde ist generell offen für Projekte, die einen Austausch von mehreren Gemeinden ermöglichen wie Predigtreihen, Seminare etc.

Für Kooperationen in der Jugend- und Konfirmandenarbeit besteht grundsätzlich Offenheit.

Auf eine gute Öffentlichkeitsarbeit mit dem Gemeindebrief "Notizen", einer aktuellen Webpräsenz, dem Newsletter-Versand nach Bedarf und Plakaten und Pressearbeit wird Wert gelegt.



RÄUMLICHE AUSDEHNUNG

Der prägendste äußere Faktor des Gemeindelebens besteht in der großen räumlichen Ausdehnung. Die Gemeinde hat ihr Zentrum in Lüneburg mit Gemeindezentrum und Pfarrhaus. In eingeschränktem Maß gibt es Angebote in Uelzen und Buchholz. Trotz der Nachteile und Schwierigkeiten wollen wir uns auf die positiven Aspekte der räumlichen Ausdehnung konzentrieren und diese fördern.

RÄUMLICHE WEITE UND KULTUR DER OFFENHEIT

Das Gemeindegebiet erstreckt sich auf die große Fläche der vier Landkreise Lüneburg, Uelzen, Harburg und Lüchow-Dannenberg.

Der räumlichen Weite der Gemeinde entspricht eine Offenheit für die Besonderheit von einzelnen Menschen, von ihrer Art und ihren Bedürfnissen, die eigene Religiosität zu leben.

Es gibt eine Offenheit für andere Formen von Gemeindearbeit und Gottesdiensten in Verbindung mit einem Bewusstsein für das gemeindliche Heimatgefühl, was gut in das Gemeindeleben passt.

Wer zur Gemeinde kommt, der will es auch bewusst. Es gibt eine hohe Verbindlichkeit von Menschen, die sich aktiv an der Gemeinde beteiligen.

Jede/r kann sein, wie sie/er möchte. Es gibt kaum Erwartungsdruck. Eine wöchentliche Präsenz im Gottesdienst ist für viele Gemeindeglieder allein aus praktischen Gründen kaum möglich.

In der ökumenischen Offenheit kann man wählen zwischen verschiedenen kirchlichen Angeboten unterschiedlicher Gemeinden mit dem schönen Gefühl, ein Zuhause zu haben.

